

Bericht

über das

Königliche Gymnasium

zu

Neustadt in WPr.

für die Zeit

von Ostern 1891 bis Ostern 1892.

Schulnachrichten

Neustadt Wpr.
Druck von E. H. Brandenburg & Co.
1892.

Progr No. 38



Schulnachrichten

für die Zeit von Ostern 1891 bis dahin 1892.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts-Gegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden.									
	Gymnasialklassen.								Vorschule	Summa.
	Ia u. b	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.		
a) Obligatorische:										
1. Religionslehre (kath. u. ev.)	2	2		2		2	2	3		13
2. Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	9	27
3 Lateinisch	8	8	8	9	9	9	9	9	—	69
4. Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	—	34
5. Französisch	2	2		2	2	5	4	—	—	17
6. Geschichte und Geographie	3	3		3	3	4	3	3	—	22
7. Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
8. Physik, Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	—	16
9. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	8
10. Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	—	6
11. Singen				2					½	
				1			1			4½
	1 Vorturner									
12. Turnen	2			2			2			7
b) Fakultative:										
1. Polnisch	2			2			2		—	6
2. Hebräisch	2	2		—	—	—	—	—	—	4
3. Zeichnen	1					—	—	—	—	1
	Gesamtbetrag der wöchentlichen Stunden:									268½

Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Secunda.	Unter-Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Std.-zahl.
1. Dr. Königsbeck, Direktor. Ordinarius von I.	3 Deutsch 2 Horaz 6 Griechisch (Prima)										11
2. Prof. Samland, Oberlehrer. Ordinarius von IIIa.	6 Latein (Prima)				7 Latein 7 Griech.						20
3.	Zur Zeit unbesetzt.										
4. Herweg, Oberlehrer. Ordinarius von IIa.	4 Mathematik 2 Physik (Prima)		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Naturb.		4 Mathem.				21
5. Hernekamp, Oberlehrer u. evgl. Religionslehrer.	2 Religion (Prima)		2 Religion 2 Hebräisch 2 Deutsch 2 Vergil (Secunda)		2 Religion (Tertia) 2 Deutsch		2 Religion	2 Religion	3 Religion		21
6. Kemper, Gymnasiallehrer. Ordinarius von IIIb.			3 Geschichte u. Geographie (Secunda)		2 Französ. 3 Gesch.	2 Deutsch 2 Französ. 3 Gesch. u. Geographie	5 Franz.		2 Geogr.		22
7. Dr. Bockwoldt, Gymnasiallehrer.	2 Turnen 1 Vorturnerübungen. (Prima–Secunda)			4 Mathem. 2 Physik	2 Turnen (Tertia–Quarta)	3 Mathem. 2 Naturb.	2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Turnen (Quinta–Vorschule)	2 Naturb.		21 + 7
8. Baumann, Gymnasiallehrer. Ordinarius von IV.			6 Latein 7 Griech.				9 Latein				22
9. Jankowski, Gymnasial- u. kath. Religionslehrer.	2 Religion 2 Hebräisch (Prima)		2 Religion (Secunda)		2 Religion (Tertia)		2 Religion 4 Gesch. u. Geographie	2 Religion 3 Gesch. u. Geographie	3 Religion		22
10. Karabasz, Gymnasiallehrer. Ordinarius von IIb.	2 Polnisch (Prima–Secunda)			6 Latein 7 Griech.		7 Latein					22
11. Rohr, Gymnasiallehrer.	2 Französisch 3 Gesch. u. Geographie (Prima)		2 Französisch (Secunda)		2 Ovid			4 Französ.	9 Latein		22
12. Dr. Schröter, komm. wissenschaftl. Hilfslehrer. Ordinarius von V.				2 Deutsch 2 Vergil		2 Ovid 7 Griech.		9 Latein			22
13. Prengel, techn. Gymnasiallehrer. Ordinarius von VI.	1 Zeichnen (Prima–Tertia) 2 Chorgesang (all classes)				1 Singen (Tertia–Quarta)		2 Deutsch 2 Zeichnen	2 Deutsch 2 Schreiben 2 Zeichnen 1 Singen (Quinta–Vorschule)	3 Deutsch 1 Gesch. 2 Schreiben 2 Zeichnen	1/2 Singen	23 1/2
14. Habowski, Vorschullehrer.					2 Polnisch (Tertia–Quarta)			2 Polnisch (Quinta–Sexta)	4 Rechnen	9 Deutsch 4 Rechnen 4 Schreiben	25

Übersicht über die in diesem Schuljahre absolvierten Pensen.

Es wurden folgende Schriften gelesen:

Deutsch: I: Nibelungenlied; Walther von der Vogelweide; Schiller, Braut von Messina. — **IIa.:** Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Gedankenlyrik, Maria Stuart, Was heisst und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? — **IIb.:** Nibelungenlied; Schiller, Tell, einzelne Ideendichtungen, leichtere kulturhistorische Gedichte, Gesetzgebung des Lykurg und Solon; Uhland, Balladen, soweit sie nicht auf den früheren Klassen schon gelesen sind. — **IIIa.** Herder, Cid.

Latein: I: Cicero, Tuscul. I u. V; Tacitus, Germania, Agricola; Cicero, orat. pro Milone; Horaz, carm. I u. II, satir. I, 10, II, 6. — **IIa:** Cicero, Cato maior, orat. pro Archia poeta; Livius XXI u. XXII; Vergil, Aeneis I—III. — **IIb:** Cicero, orat. Catil. I—III, Sallust. de coniurat. Catilin. Liv. I; Vergil, Aeneis lib. I u. II. — **IIIa:** Caesar, bell. Gall. I C. 29— Ende, II—IV. Ovid, Metamorphosen I, 1—162. VII, 1—154. VIII, 183—236, 260—545. 611—724, X 1—77, 524—551, 705—739. — **IIIb:** Caesar, bell. Gall. I, 1—29, II, III; Ovid, Metamorphosen II, 1—234, III, 1—130, IV, 55—166, 563—603, IV, 615—752. V, 385—571. — **IV:** Cornel. Nepos, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Conon, Timotheus, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Hamilcar, Hannibal. —

Griechisch: I: Plato, Apologie; Sophocles, Oedipus rex; Homer, Ilias VII—XII. — **IIa:** Xenophon, Hellenica II u. III; Herodot, VI; Homer, Odyssee I—IV incl., XIII—XVI incl. — **IIb:** Xenophon, Anabasis III, IV, VII; Homer, Odyssee VIII—XII. — **IIIa:** Xenophon, Anabasis I—III cap. 2. —

Französisch: I: Souvestre, les derniers Paysans; Augier et Sandeau, le gendre de M. Poirier. — **IIa** u. **b:** Barante, Histoire de Jeanne d'Arc; Auswahl von Gedichten nach Saure. — **IIIa:** Galland, Historie d'Aladdin. — **IIIb:** Rollin, Hommes illustres. —

Hebräisch: I: Ausgewählte Stücke aus Josua, Genesis und Psalmen. —

Themata der aufgegebenen freien Arbeiten.

Deutsch I: 1 a) Verdient die Handlungsweise der Antigone uneingeschränkte Billigung? b) Welche Gründe bewogen den Odysseus ein so unnachsichtiges Strafgericht über die Freier zu verhängen? c) Arete als Hausfrau und Königin. 2) Woraus erklärt sich Brunhilds Hass gegen Siegfried und Kriemhild? 3) Hagen und Rüdiger als Rächer ihrer gekränkten Herrinnen. 4) Stösst der Hagen des Nibelungenliedes mich nur ab, oder zieht er mich auch an? 5) Durch welche Gründe sucht die Gesandtschaft im neunten Buche der Ilias Achill zur Wiederaufnahme des Kampfes zu bewegen? 6) Wie wird gerade aus Platos Verteidigungsrede selbst die Verurteilung des Sokrates begreiflich? 7) Welches Bild gewinnen wir von Horaz aus dem ersten Buche seiner Oden? 8) Die Beziehungen Walthers von der Vogelweide zu den Fürsten seiner Zeit. 9) In welchen Beziehungen versündigt sich Achill durch die Zurückweisung der ihm von Agamemnon angetragenen Versöhnung?

IIa: 1) Früh übt sich, was ein Meister werden will. 2) Die Knospe schwillt, die Blume blüht, Die Stunde eilt, der Frühling flieht; Drum wach', erwach', Du Menschenkind, Dass Dich der Lenz nicht schlafend find'! 3) Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo. 4. Welche Annehmlichkeiten und Vorteile gewähren uns die Vergnügungsreisen? 5) Inhalt des ersten Buches der Äneis. 6. Der Wirt, und 7. Die Wirtin zum goldenen Löwen in Goethes Hermann und Dorothea. 8) Von der Stirne heiss, Rinnen muss der Schweiss, Soll das Werk den Meister loben, Doch der Segen kommt von oben. 9) Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr.

IIb: 1) Bertram de Born. Ein Lebensbild nach Uhlands Ballade. 2) Die Kraniche des Ibykus. Bericht eines Festgenossen. 3) Ceres die Begründerin der Kultur. 4) Das Wasser als Freund und Feind des Menschen. 5. Das Abenteuer des Odysseus bei den Cyklopen. 6) Charakteristik Siegfrieds. 7) Welche Züge mildern das Grauenhafte im Charakter Hagens? 8) Welche Bedeutung hat die erste Scene in Schillers Wilhelm Tell? 9) Durch welche Thatsachen werden die Schweizer zur Verschwörung auf dem Rütli gedrängt, und welches sind die Beschlüsse der Versammlung?

Aufgaben der Abiturienten.

Ostern 1892. Abiturienten: Deutsch: Lebensbild des Sokrates nach Platos Verteidigungsrede. — Griechisch: Demosthenes, Kranzrede § 25—§ 28 excl. und § 30—§ 33 excl. — Hebräisch: II Moses c. III v. 1—5. — Mathematik: 1. Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem der Inkreisradius, die Differenz zweier Seiten und der Radius desjenigen Umkreises gegeben ist, welcher der dritten Seite anliegt. Masze: $a - b = d = 3$ *cm*; $\varrho = k = 1^1/_2$ *cm*; $\varrho_c = l = 5$ *cm*. 2. Von einem rechtwinkeligen Dreiecke ist die Hypotenuse und der Flächeninhalt gegeben; die Winkel und die Katheten trigonometrisch zu berechnen. Zahlenbeispiel: $c = 25$ *cm*; $F = 84$ *qcm*. 3. Das Volumen eines Kugelsegments ist gleich dem eines Cylinders von derselhen Höhe, dessen Grundkreisradius aber $^3/_4$ des Kugelradius ist. Wie gross ist die Oberfläche des Segmentes (Haube+Grundfläche) wenn der Kugelradius $= r$ ist?

4. $$\begin{cases} \sqrt{5-3x+x^2} + \sqrt{5-3y+y^2} = 6 \\ x+y = 3. \end{cases}$$

Extraneer: Deutsch: a) Der Gang der Handlnng in der Ilias bis zur Gesandtschaft der Griechen an Achill; b) *Ἄνθρωπος ὢν τοῦτ' ἴσθι καὶ μέμνησ' ἀεί.* — Griechisch: Xenophon, Cyropaedie VII, 3, 2—13. — Mathematik: 1) Zur Konstruktion eines Dreiecks ist die Grundlinie, das Verhältnis der durch die zugehörige Höhe auf ihr gebildeten Abschnitte und derjenige Winkel gegeben, welchen die beiden anderen Höhen bilden. Masze: $c = 8\ cm$; $p : q = 2 : 3$; $\omega = 110^0$. 2) Zur trigonometrischen Berechnung der Seiten eines Dreiecks sind der Flächeninhalt und 2 Winkel gegeben. Zahlenbeispiel: $F = 40{,}56 qcm$; $\alpha = 98^0 47' 51''$; $\beta = 31^0 53' 27''$. 3) Die Mantelfläche eines geraden Kegels verhält sich zur Grundfläche wie $5 : 4$, und die Gesamtoberfläche derselben ist gleich der Oberfläche einer Kugel vom Radius a. Wie gross ist das Volumen des Kegels, und wie verhält es sich zu dem der Kugel?

1. $$\begin{cases} \dfrac{x^3}{y} + \dfrac{y^3}{x} = 8, \\ x^2 + xy + y^2 = 12. \end{cases}$$

Von der Teilnahme am Religionsunterricht wurde kein Schüler dispensiert. — Vom Turnunterricht waren befreit 16 Schüler d. i. etwa 10 %. —

In den eingeführten Lehrbüchern

tritt keine Veränderung ein.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1891. 4. März. Zufolge Ministerial-Erlasses d. d. 23. Februar 1891 dürfen Schulgeldbefreiungen in den Vorschulen nach wie vor nicht stattfinden.

21. März. Durch die Aufhebung des lateinischen Aufsatzes als Zielleistung sind — zufolge Ministerial-Erlasses d. d. 12. Februar 1891 — die Hausaufsätze überflüssig geworden; die mündlichen und schriftlichen Übungen in der Klasse, soweit sie eine allseitige Verarbeitung des sprachlichen Materials zum freien schriftlichen Gebrauch der lateinischen Sprache fördern und zum besseren Verständnis der Schriftsteller befähigen, werden von dieser Aufhebung nicht berührt. — Das behufs Versetzung in die Prima zu fertigende französische Scriptum bleibt zunächst bestehen.

9. April. Der Lehrplan für 1891/92 wird genehmigt.

13. Juni. Zur Verhütung der Verbreitung von Tuberkulose durch die Schule wird vom Herrn Minister auf Grund eines Gutachtens der Königl. Wissenschaftl. Deputation für das Medizinalwesen die Anschaffung von Glas-Spucknäpfen und Dettweiler'schen Spuckfläschchen angeordnet.

4. September. Die Abiturienten, welche sich dem Maschinenbaufach widmen wollen, sind auf die Vorschrift vom 6. Juli 1886 hinzuweisen, der zufolge dem Beginn des Studiums eine praktische Thätigkeit von mindestens einem Jahr unter der Leitung eines Maschinentechnikers voranzugehen hat.

12. Dezember. Zu Ostern 1892 wird in Weilburg und zu Michaelis 1892 in Hildesheim ein Seminar zur pädagogischen Ausbildung solcher Kandidaten eingerichtet, die sich dem landwirtschaftlichen Lehramte widmen wollen. Einzelnen würdigen und bedürftigen Kandidaten werden Stipendien verliehen werden.

1892. 18. Januar. Die neuen Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen und die Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen nebst der Ordnung der Abschlussprüfungen nach dem sechsten Jahrgange der neunstufigen höheren Schulen werden überschickt.

16. Februar. Die Ferien für 1892 werden so festgesetzt, dass der Unterricht

zu Ostern	am 6.	April	schliesst und am	21. April	beginnt
zu Pfingsten	» 3.	Juni	» »	» 9. Juni	»
im Sommer	» 2.	Juli	» »	» 2. August	»
im Herbst	» 1.	Oktober	» »	» 18. Oktober	»
zu Weihnachten	» 21.	Dezember	» »	» 5. Januar 1893	»

25. März. Vom 1. April d. Js. ab werden bei den Gymnasien 120 Mk., bei den Progymnasien und Realgymnasien 100 Mk. jährlich an Schulgeld erhoben.

III. Chronik.

Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres trat der zweite Oberlehrer, Herr Professor *Ferdinand Rochel,* nach einjähriger, durch ein Ohrenleiden veranlassten Beurlaubung (vergl. Schulbericht, 1891, S. 7) in den Ruhestand. Herr Rochel hat 23 Jahre an der hiesigen Anstalt segensreich gewirkt und ist im ganzen 35 ½ Jahre in den Provinzen Ost- und Westpreussen als Lehrer thätig gewesen. Seine treuen Dienste belohnten beim Ausscheiden aus seiner amtlichen Stellung S. Majestät mittelst Allerhöchster Ordre vom 12. März v. Js. durch Verleihung des Roten Adlerordens IV. Klasse, und das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig ehrte den verdienten Lehrer in einem Anschreiben vom 28. dess. Mts. durch die dankbare Anerkennung der in treuer Arbeit dem Schulwesen der Provinz geleisteten guten Dienste. Die Schüler mögen dem Scheidenden ein pietätsvolles Andenken bewahren, und die Lehrer der Anstalt werden seiner als gewissenhaften, treuen Mitarbeiters und als eines Mannes von strengster Rechtlichkeit, lauterster Biederkeit und charakterfestester Gesinnung für alle Zeit gern gedenken. Gott segne ihm die Tage ehrenvoller Musze!

Das neue Schuljahr wurde Montag, den 6. April, morgens 9 Uhr, in gewohnter Weise eröffnet und bei dieser Gelegenheit der von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium der Anstalt überwiesene wissenschaftliche Hilfslehrer Herr *Dr. Franz Schröter* Lehrern und Schülern vorgestellt.

Am 9. Juni machten die Klassen einzeln unter Leitung der Ordinarien ihren Sommerausflug.

Am 23. und 24. Juni unterzog der Königl. Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herr *Dr. Kruse* das Gymnasium einer Revision; er wohnte dem Unterrichte in allen Klassen und bei allen Lehrern bei, revidierte die Bibliotheken und unterwarf die Hefte einer Durchsicht. Direktor und Lehrer sind dem Herrn Geheimen Rat für die während der Revision und in der Schlusskonferenz gebotenen Anregungen und Belehrungen zu Danke verpflichtet.

Der Sedantag wurde durch Gesänge und einen Vortrag des Primaners *Schulz* auf der Aula gefeiert.

Am 13. September beging der frühere Direktor der Anstalt, Herr Professor *Dr. Seemann*, das Fest der goldnen Hochzeit. Seine ehemaligen Schüler feierten den hochverdienten und geliebten Lehrer durch einen Fackelzug und Commers am Vorabende und überreichten ihm an einem der nächsten Tage eine Summe von 200 Mark zur Seemann-Stiftung (vgl. Programm v. Jahre 1885, S. 17.) Das Lehrerkollegium und die der Anstalt noch angehörenden ehemaligen Schüler des Jubilars brachten ihre herzlichsten Glückwünsche an dem Festtage selbst durch Deputationen dar. Eine besondere Weihe erhielt die Feier dadurch, dass S. Majestät der Kaiser durch Kabinetsordre d. d. Schwarzenau 5. September

dem Jubelpaare die goldne Ehejubiläums-Medaille zu verleihen und durch den Königl. Landrat Herrn *Gumprecht* überreichen zu lassen geruhten.

Am 14. Oktober fand die nachträgliche Feier von *Theodor Körners* Geburtstag durch Gesänge, Deklamationen und einen Vortrag des Primaners *Kellner* über des Dichters Leben statt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde auf der Aula in hergebrachter Weise gefeiert; die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer *Kemper*.

Am 28. März, dem dreihundertjährigen Geburtstage des *Amos Comenius*, wurden die Schüler von ihren Herren Ordinarien, die Prima von dem Gymnasiallehrer Herrn *Rohr* über die Bedeutung und die Verdienste des berühmten Pädagogen in kurzem Vortrag belehrt.

Die Geburts- und Todestage der Hochseligen Herrscher *Wilhelm I.* und *Friedrich III.* wurden als vaterländische Gedenkfeste durch Gebet und Gesang auf der Aula feierlich begangen.

Der Gang des Unterrichts hat durch Erkrankungen der Lehrer und der Schüler, besonders an Influenza, vielfache Störungen erfahren. Eigene Krankheit hielt vom Unterricht zurück Herrn Professor *Samland* 3 Tage, die Herren Gymnasiallehrer *Kemper* 12, *Baumann* 6, *Jankowski* 1, *Rohr* 3, *Habowski* 11 Tage; beurlaubt waren wegen Krankheit und Todesfalls in der Familie Herr Oberlehrer *Herweg* 9, Herr Gymnasiallehrer *Prengel* 2 Tage, wegen anderer privaten Angelegenheiten von Wichtigkeit der *Direktor* 1, Herr Oberlehrer *Herweg* 4, die Herren Gymnasiallehrer *Jankowski* und *Prengel* 5 bzw. 1 Tag; militärische Pflichten nahmen Herrn Gymnasiallehrer *Kemper* 3 Tage in Anspruch. Ausserdem sah sich der Direktor durch Kränklichkeit vom 1. Dezember v. Js. an, obschon er, von der letzten Woche abgesehen, nicht den Unterricht auszusetzen genötigt war, in seinen dienstlichen Geschäften wesentlich behindert. —

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1891/92.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule
	Ob.- Prima.	Unt.- Prima.	Ob.- Secunda.	Unt.- Secunda.	Ob.- Tertia.	Unt.- Tertia.	Quart.	Quint.	Sext.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1891.	4	14	13	17	19	13	17	25	19	141	13
2. Abgangb. z. Schluss d. Schuljahres 1890/91	3	1	—	3	—	—	—	1	2	10	11*)
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	12	13	15	8	15	15	13	—	96	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	3	—	—	—	—	—	1	17†)	21†)	3
4. Frequenz a. Anf. d. Schulj. 1891/92	6	23	14	16	12	20	17	23	21	152	5
5. Zugang im Sommersemester 1891	—	—	1	—	1	—	1	—	—	3	—
6. Abgang im Sommersemester 1891	1	2	1	2	2	1	2	1	1	13	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	2	—	—	1	4	3
8. Frequenz am Anfange d. Wintersemesters	7	19	14	15	11	21	16	22	21	146	8
9. Zugang im Wintersemester 1891/92	2	—	—	—	—	—	2	—	1	5	1
10. Abgang im Wintersemester 1891/92	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	1
11. Frequenz am 1. Februar 1892	9	19	13	15	11	21	18	21	22	149	8
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	21,7	19	18,3	17,7	17,1	15,3	14,2	12,5	11,4	—	9,3

†) Darunter 10 aus der Vorschule versetzt. *) Davon 10 auf die Sexta übergegangen.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evgl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Jüd	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1891	87	55	—	10	63	89	—	2	1	—	2	5	—	—
2 Am Anfange des Winter-Semesters 1891/92	79	57	—	10	57	89	—	4	2	—	2	6	2	—
3. Am 1. Februar 1892	79	60	—	10	58	91	—	4	2	—	2	6	2	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1891: 14 Schüler; davon ist zu einem praktischen Beruf abgegangen: 1.

C. Maturitäts-Prüfung.

Am 22. und 23. März 1892, fand unter dem Vorsitz des Königl. Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn *Dr. Kruse* die mündliche Maturitätsprüfung statt.

Folgende Ober-Primaner erhielten das Zeugnis der Reife.

No.	Namen	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Konfession.	Geburtstag und - jahr.	Auf der Anstalt Jahre	In der Prima. Jahre	Erwählter Beruf.
290.	**Buchholz**, Bernh.	Knopen, Kreis Heilsberg O/Pr.	Besitzer, Knopen.	kath.	19./VIII. 70.	3	2	Rechtswissenschaft.
291.	**Huhn**, Hermann	Sonnenfeld, Kr. Braunsberg O/Pr.	Besitzer, Sonnenfeld.	kath.	7./III. 69.	3	2	Medizin.
292.	**Kellner**, Hugo	Zechinen, Kreis Bütow i/Pom.	Rentier †.	evang.	12./VI. 72.	11	2	Postfach.
293.	**Krause**, Paul	Freudenberg, Kr. Roessel O/Pr.	Gastwirt †.	kath.	28./VI. 71.	$3^{5}/_{6}$	2	Rechtswissenschaft.
294.	**v. Piechowski**, Valerian	Czichen, Kreis Berent.	Besitzer, Czichen.	kath.	20./III. 70.	4	3	Theologie.
295.	**Schnaase**, Siegfried	Kl. Katz, Kreis Neustadt W/Pr.	Pfarrer †,	evang.	1./I. 69.	$5^{1}/_{2}$	2	Medizin.
296.	**Schulz**, Karl	Queetz, Kreis Heilsberg.	Besitzer, Queetz.	kath.	16./X. 68.	3	2	Theologie.
	Ausserdem erhielten das Zeugnis der Reife die Extraneer:							
	Gronkowski, Adolf	Heiligenbrunn, Kreis Danzig.	Zimmermann, Heiligenbrunn.	kath.	24./IV. 70.	—	—	Elementarlehrer.
	Hübschmann, Arthur	Gr. Falkenau, Kr. Marienwerder.	Rentier, Langfuhr, Kreis Danzig.	evang.	2./I. 71.	—	—	Postfach.
	Zuchors, Lothar	Leba, Kreis Lauenburg i/Pom.	Kaufmann, Leba.	evang.	19./XI. 72.	—	—	Rechtswissenschaft.

V. Die Sammlungen von Lehrmitteln

wurden durch Ankauf aus den etatsmäszigen Mitteln der Anstalt vermehrt.

Für die **Schüler-Bibliothek** wurden angekauft: Bonnet, Im Banne des Löwen; Manzoni, Die Verlobten; Brand, Vor der Fremdherrschaft; Stein, Friedrichs des Grossen Jugendleben; Wisemann, Fabiola; Dickens, David Copperfield; Bonnet, der Geistenbanner von Rotenburg; Carlssen, Ein Stadtjunker von Braunschweig; v. Wurzbach, Geschichte der holländischen Malerei; Schultz, Architektur und Plastik; Schultz, Malerei und vervielfältigende Künste; Blümner, Das antike Kunstgewerbe; Blümner, Die Erzeugnisse des griechisch- italischen Kunstgewerbes; v. Schorn, Textilkunst; v. Schorn, Die Kunsterzeugnisse aus Thon und Glas; Lippert, Kulturgeschichte; Behaghel, Die deutsche Sprache; Jung, Leben und Sitten der Römer; Blümner, Leben und Sitten der Griechen; Lippert, Deutsche Sittengeschichte; Schasler, Ästhetik; Klaar, Geschichte des modernen Dramas; Freund, Wanderungen auf klassischem Boden, 3. Heft; Masius, Muszestunden; Büchmann, Geflügelte Worte; Keck,

Über das Tragische und Komische; Hertzberg, Die Geschichte der Perserkriege; Loos, Lesebuch aus Livius; Heyer, Philipp von Schwaben; Heyer, Kaiser Friedrich II; Heyer, Landmeister Hermann Balk; Heyer, Die letzten Hohenstaufen; Garlepp, Der rote Prinz; Garlepp, Kronprinz Albert und Prinz Georg; Garlepp, Fürst Bismarck; Garlepp, Graf Hellmuth von Moltke; Die schwarze Tante.

An Geschenken gingen ein: Für die **Lehrer-Bibliothek**: a) *von den Hohen vorgesetzten Königl. Behörden:* Uhlig: die Stundenpläne für Gymnasien, Realgymnasien und lateinische Realschulen in den bedeutendsten Staaten Deutschlands; Uhlig: das humanistische Gymnasium. 2. Jahrgang; v. Donop: Friedrich Gesellschap und seine Wandgemälde in der Ruhmeshalle. b) Von Herrn *Religionslehrer Jankowski:* Fourrière, Homers Entlehnungen aus dem Buche Judith. — Für die **Schüler-Bibliothek**: a) *von den Hohen vorgesetzten Königl. Behörden:* Rogge, Das Buch von den preussischen Königen; Hottinger, Die Welt in Wort und Bild. b) von Herrn *Pfarrer Körner*: Werfer, Leben ausgezeichneter Katholiken, 11 Bde. c) vom *Untertertianer Schur:* Nieritz, Christoph Columbus. — Für die **naturwissenschaftliche Sammlung**: Von Herrn *Dr. Lakowitz:* 6 Blätter Algen; von Herrn Forstmeister *Joenke:* eine Maserbildung, vom Obersekundaner *Strehlke:* ein Grünspecht; vom Obertertianer v. *Weiher:* ein Schädel eines jungen Wildschweins; vom Obertertianer *Jagalski:* ein Steinmeiszel; vom Quartaner *Stenzel:* ein kleiner Sägetaucher (M. albellus); vom Obersekundaner *Grabowski,* vom Untersekundaner *Peters* und von Herrn Oberlehrer *Herweg:* eine Anzahl von Schmetterlingen; von dem letzeren auch ein Barsch und ein Kaulbarsch; vom Quartaner *Kroemer:* Arvicola amphibius; vom Quintaner *Oehlmann:* der Schädel eines Eichhorns. — Für die **Münzsammlung** von Herrn *Gieseler:* 1, von Herrn Pfarrer *Zilla:* 3; vom Quartaner *Oemler:* 14 Münzen.

Für alle dem Gymnasium zu teil gewordenen Zuwendungen und Geschenke spricht der Direktor im Namen der Anstalt den verbindlichsten bezw. ehrerbietigsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Freischule ist auch in diesem Jahre bedürftigen und würdigen Schülern in der gesetzlich zulässigen Höhe verliehen worden.

Das Stipendium Seemannianum wurde von dem Lehrerkollegium an 4 Schüler in Raten zu 60 Mark verteilt.

Wie in den Vorjahren erhielt eine Anzahl von Schülern Stipendien von der bischöflichen Stuhlkasse zu Pelplin und aus dem v. Przebendowskischen und Anton Borchardtschen Legate.

Der Bestand der vom Herrn Oberlehrer *Herweg* verwalteten Krankenkasse beläuft sich gegenwärtig auf 831,94 Mark, wovon 831,93 Mark bei der hiesigen Kreissparkasse verzinslich angelegt sind.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird **Mittwoch, den 6. April cr., morgens 9 Uhr**, mit Gebet, Entlassung der Abiturienten und Verkündigung des Ascensus geschlossen. Für die katholischen Schüler findet vorher um 8 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 21. April cr., morgens 9 Uhr**, mit Gebet und einer Ansprache des Direktors. Für die katholischen Schüler geht um 8 Uhr eine Andacht in der Pfarrkirche vorher.

Prüfung und Aufnahme neuer Schüler für das Gymnasium und die Vorschule finden **Dienstag, den 19. und Mittwoch, den 20. April cr., vormittags 8—1 Uhr**, im Amtszimmer des Direktors statt. Die Aufzunehmenden haben Tauf- bezw. Geburts-, Schein, Impf- (bezw. Wiederimpfungs-) Attest und eventl. das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule beizubringen.

Neustadt Westpr., im März 1892.

Dr. M. Königsbeck
Direktor.